

Hallische Zeitung

Infektionsgefahren für die fangepaltene Seite oder deren Raum...

Abonnements-Preis für Halle u. Umgebungen...

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 160.

Halle, Sonnabend 12. Juli 1890.

182. Jahrgang.

Halle, den 11. Juli.

Die zeitberigen Feldzugs-Erfolge des Gegencartells.

Bei der kurzen Wirksamkeit, die der neue Reichstag erst angesetzt hat, war es noch nicht möglich, auf allen politischen, insbesondere wirtschaftspolitischen Gebieten seinen wahren Charakter zu erproben...

Darum ging klar das Vorhandensein einer den Kunst- und Zimmungsbestrebungen günstigen Reichstagsmehrheit, bestehend aus den konservativen Parteien, dem gesamteten Centrum, dem Polen u. a. hervor...

Politische und vermischte Nachrichten.

Se. Hoheit der Herzog Ernst von Sachsen-Koburg und Gotha ist auf seine in Oesterreich und Tyrol gelegenen Besitzungen abgereist. Fürst Bismarck über Minister Miquel. Endlich hat auch eine größere deutsche Zeitung den Fürsten Bismarck interviewt...

Das Befinden des Reichscommissars Majors von Wilmann, welcher alltäglich Spaziergänge in die herrlich schönen Wälder des Harzkrone's Zantenberg, woselbst er beheimlich bei seiner Winter Wohnung genommen...

Die sehr veröffentlichten drei Nachrichten des Tages, welche sowie das Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsgebietes...

In England trotz der Unterzeichnung des deutsch-britischen Abkommens der deutschen Regierung gern noch eine weitere Konzeption in Afrika abdrängen möchte. Das deutsche Gebiet in Südwestafrika erstreckt sich nach dem Abkommen in einer schmalen Zunge bis an die Victoria-Fälle des Sambesi.

Die Bedeutung des Budgetänderung liegt darin, daß der deutsche Handel dadurch einen freien Weg auf dem Sundsee, der neutralisirte werden soll, bis zum Meere gewonnen, während ihm bisher jedes die englische Kolonie in der Ostindien-See als einzige Zugangspforte offen stand.

Der Staatsminister Dr. Miquel hat an die städtischen Behörden Frankfurt folgendes Dankschreiben gerichtet: Dem wohlwollenden Magistrat und hochverehrten Stadverordneten-Präsidenten auf Frankfurt a. M. beziehe ich mich in erster Linie...

Ehrenbürger der Stadt Frankfurt a. M. Die Anleihe Frankfurts. Wenn ich in Frage stelle, ob der im Meere zu gewärtigende Meereskrieg durch Vermehrung der eigenen Einwohnern des Reiches oder auf dem Wege der Erhöhung der Matriculanten aus den Mitteln der Bundesstaaten aufzubringen...

Wien, dann drink wir Bier! singt er und schlürft mit dem unverfälschten: „Uch's Pflid dann Seegen weant!“ (Aber fröhlich dann Segen gewinnt.) Die „Pollammer Fomel“ ist nicht gar so spöde, wie sagt bald „ja“ und singt: „Du sprackst mi abh, ob'ick miu Luuu Met diehn au akker lay. Ich sägts, ich hinde Bassi üpp'ig Luuu Ein wellst mi d'ann frey? Deet ich äh'rum do Bessit nig denn, Deeg wet' ich sällew well, Dooß best dü eit, deet soagt mien Seann, Wjair ich met lowwe skell. Det Joawurr kann ich di well do, Wi seann ja glick von Stann; Lek treod dann itt mien Pommel Sko Eann wi wurr Wiff emm Mann.“

Allerlei aus und über Helgoland.

Auf einsamen Fels, rings vom Meere umgeben, von dem er seine Nahrung sich erkämpfen muß, ist es dem kleinen Friesenlande, der Helgoland bewohnt, gelungen, sich seine alte Eigenart, seinen Volkscharakter zu bewahren. Zwar haben die Fährdampfer, wie sie an den Rändern der Klippe genagt und getöndelt, auch hier und da ein Stück vom Alterthum abgerissen...

setlen vor. — Dr. Lindemann, der Helgoländer Badearzt, weiß in seinem Buche: „Die Nordseeinsel Helgoland“ nur von drei Fällen zu berichten, die in den letzten 30 Jahren passirt sein sollen, davon betrafen zwei, die tödlich verließen, je einen 14jährigen Knaben, der dritte Fall geschah vor drei Jahren und ist eigentlich gar nicht zu den Unglücksfällen zu rechnen, denn der 5jährige Knabe, der beim Spielen seiner Milge vom Felsen abgestürzt, fiel unten auf ein hohligendes Brett und blieb unverletzt. Auch seine Festtage hat das Kind des Insulaners. Da ist zuerst der „Sönnner Klau“ (St. Mikolans), welcher die Stelle unser „Knecht Ruprecht“ vertritt. In der Nacht zum 6. Dezember, dem Mikolansstage, kommt er und feiert Maskeraden auf die vor den Fenstern bereitstehenden Teller. Außer an diesem Tage wird den Kindern auch zu Weis'n nachten beschert, um am Neujahrstage gehen sie bei den Bekannten umher, um einen Neujahrsgruß herzuzahlen und Heine Geschenke einzuhändigen. — Sit die Jugend der Schulle entwichen, dann greift sie zum Gewerbe der Besatzung, der Fischer, und die Jungfrau steht dem Jünglinge bei der Arbeit voran, nach, denn sie strickt die Netze und hilft beim Bergen des Fanges. Kommt die Zeit der Liebe, dann verklärt auch ein Hauch der Poesie die im Sagen sehr nichtern Natur-Menschen. Letz Fomel köm em's d'ant to mi! Ich best do Bassi üpp'ig Luuu. Ich denn verleeft, hool wäl üp' di, Ich best, do mi duu Luuu. (Mein Mädchenlein, komm' einmal zu mir, Du bist an Helgoland, Ich bin verliebt, halt viel von Dir, Ich bist mi Deine Dand.) Der Werbenbe verprüdelt der Geliebten nicht nach dem Hummel auf Erden, vergrüß dabei aber wohl, sie darauf aufmerksam zu machen, daß das Leben auch Schattenseiten habe und daß man zufrieden sein müsse. „Hoo wi keon“ *) Die Verdentschung ist v. Kobb's. Briefen über Helgoland entnommen.

Wien, dann drink wir Bier! singt er und schlürft mit dem unverfälschten: „Uch's Pflid dann Seegen weant!“ (Aber fröhlich dann Segen gewinnt.) Die „Pollammer Fomel“ ist nicht gar so spöde, wie sagt bald „ja“ und singt: „Du sprackst mi abh, ob'ick miu Luuu Met diehn au akker lay. Ich sägts, ich hinde Bassi üpp'ig Luuu Ein wellst mi d'ann frey? Deet ich äh'rum do Bessit nig denn, Deeg wet' ich sällew well, Dooß best dü eit, deet soagt mien Seann, Wjair ich met lowwe skell. Det Joawurr kann ich di well do, Wi seann ja glick von Stann; Lek treod dann itt mien Pommel Sko Eann wi wurr Wiff emm Mann.“ (Du fruchst mich an um meine Hand, Ich leit' den eigan lein, Heunt mich die Best' auf Helgoland, Und wüir' mich d'ann frein? Doch ich die Best' hier nicht bin, Das weis ich selber wohl, Doch bist Du es, das laß mien Sinn, Mit dem ich leuen soll. Und drum empfah' das Jawort Du, Es sind ja glick von Stann, Ich schüß' an meim Mädchenlein Und wir sind Weis und Mann.) Ist die Verlobung verstanden, dann macht das Paar einen Rundgang auf der Insel und wird bei allen Freunden durch die aufgehängten Flaggen begrüßt. Nach einer alten Sitte wird acht Tage vor der Hochzeit das „Brautrecht getragen“. Ein Zug von Frauen und Mädchen bringt das Brautrecht in feierlicher Weise aus dem Hause der Braut nach dem des Bräutigams und es ist eine große Ehre für jede, eines der vielen Bettstücke zu tragen. An Ort und Stelle angelangt, wird das Bett unter Laugen und Scherzen zurechtgelegt und ausgeputzt und der Tag am Abend durch eine Lustbarkeit geschlossen. Der Rundgang des jungen Paares wiederholt sich am

